

Abschlussbericht

Projekt „Starke Erziehung – Beratungsstelle und Kita in Kooperation



Projektbericht
Kirchenkompassfonds
Für Gemeinden, Kirchenbezirke und Diakonie

Abschlussbericht (26.01.2023)

Projektname:

„Starke Erziehung -
Psychologische
Beratung und Kita
in Kooperation“



1. Träger

Evangelischer Kirchenbezirk Kraichgau
Pfarrstr. 5
74889 Sinsheim
Tel.: 07261-924911
Fax: 07261-924920
Email: dekanat.kraichgau@kbz.ekiba.de

Projektleiter vor Ort:
Psychologische Beratungsstelle Sinsheim
Herr Albrecht Oettinger
Jahnstr. 11
74889 Sinsheim
E-Mail: albrecht.oettinger@kbz.ekiba.de
Tel.: 07261-1060

2. Ziele des Projektes (Kurzfassung – vergleiche Projektantrag Punkt 4b)

Einführung einer strukturierten Kooperation zwischen drei evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenbezirk mit der Psychologischen Beratungsstelle. Ziel der Kooperation war es, in den jeweiligen Kitas ein regelhaftes Beratungs- und Familienbildungsangebot vor Ort für Eltern, Kinder sowie das Fachpersonal aufzubauen und dauerhaft zu etablieren und somit die fachliche Qualität der Einrichtung zu stärken und den in zunehmendem Maße gewünschten und aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen erforderlichen Bildungsauftrag der Einrichtungen zu unterstützen. Insbesondere beratungsferne, sozial schwache Familien sowie Eltern mit Migrationshintergrund sollten durch die Angebote vor Ort besser oder überhaupt erst erreicht werden und somit im Sinne einer niederschweligen Förderung von Teilhabe an Hilfsmöglichkeiten herangeführt und in ihrem familiären Zusammenhalt und einer gelingenden Erziehung unterstützt werden.

Konkret waren folgende Ziele vorgesehen:

- 1) Eine strukturierte Kooperation zwischen 3 Kitas im Kirchenbezirk und der PBS ist eingerichtet.
- 2) In den Projekt-Kitas finden während des dreijährigen Projektzeitraums ein regelhaftes niederschwelliges Beratungs- und Familienbildungsangebot zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz sowie eine fachliche Unterstützung der Erzieher*innen vor Ort statt.
- 3) Durch rechtzeitige Anbahnung und Überleitung in die passenden Hilfesysteme ist eine Brückenfunktion zu anderen psychosozialen Diensten und Fachinstitutionen und damit frühzeitige Hilfen bei Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsschwierigkeiten im Sinne präventiven Handelns gegeben.
- 4) Die Inhalte und Ziele des Projektes sind im Kirchenbezirk kommuniziert und die Angebote der Öffentlichkeit insbesondere den Eltern der beteiligten Kitas bekannt. Projektverlauf und Projektergebnisse sind dokumentiert, aufbereitet und veröffentlicht.
- 5) Eine Weiterführung der im Projekt entwickelten Angebote in Kooperation mit dem Landkreis ist gesichert. Eine Planung für die Einbeziehung weiterer Kitas im Kirchenbezirk liegt vor.

3. Stand der Zielerreichung

Vorbemerkung

Der Zeitraum März 2020 bis Mai 2021 war in allen Bereichen sehr stark durch die Corona-Pandemie geprägt, in der gerade Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien sehr eingeschränkt wurden, und die daher auch den gesamten Beratungsalltag der Beratungsstelle bestimmte und unser Angebot für Familien beeinträchtigte. Und auch im weiteren Verlauf des Jahres 2021 sowie in 2022 erschwerte die Pandemie den Beratungsalltag insbesondere im Hinblick auf Planbarkeit, Durchführung von Gruppenangeboten und Vernetzungsaktivitäten. Gerade deswegen sind wir sehr stolz darauf, dass wir trotz Corona-Pandemie, Lockdown und den damit verbundenen Einschränkungen unser Angebot - wenn auch zeitweise reduziert und eingeschränkt - aufrechterhalten konnten.

Dies war nur durch den großen Einsatz und die hohe Flexibilität der Mitarbeitenden, sich immer wieder auf neue Bedingungen einzulassen, sowie durch erhebliche Investitionen des Trägers möglich. Der Umgang mit Ungewissheit und sich ständig verändernden Regelungen und Wissensständen, das Beraten mit Maske, per Video oder Telefon sowie in wechselnden Räumlichkeiten erforderten immer wieder viel Kreativität, Zeit, Kraft und Zusammenhalt im Team.

Dies galt insbesondere auch für das Projekt „Starke Erziehung“, das als Angebot vor Ort besonders durch die pandemiebedingten Beschränkungen wie z.B. die mehrmalige Schließung von Kitas betroffen war. Hier gilt unser großer Dank der Projektmitarbeiterin Frau Larissa Sailer, die sich trotz dieser Schwierigkeiten nicht entmutigen ließ und mit viel Kreativität und Einsatz die Projektangebote immer wieder den wechselnden Situationen angepasst und gemäß den Projektzielen - soweit dies möglich war - umgesetzt hat und somit letztendlich einen erfolgreichen Abschluss dieses Projektes ermöglichen konnte.

Um das Projekt trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten zu einem guten Abschluss zu bringen, hatte sich der Kirchenbezirk Kraichgau zudem entschlossen, eine Verlängerung des Projektes um drei Monate zu beantragen, was mit Schreiben vom 03.06.2020 durch den Oberkirchenrat bewilligt wurde. Mit Abschluss des Projektes kann festgestellt werden, dass diese Verlängerung, deren Kosten allein durch den Kirchenbezirk getragen wurden, sehr bedeutsam im Hinblick auf die Erreichung der Projektziele war, da gerade im letzten Drittel des Projektes aufgrund der durch den Rückgang der Pandemie verbesserten Rahmenbedingungen und der Zunahme des dritten Projektstandortes Reichartshausen deutlich mehr Beratungskontakte stattfinden konnten.

Während die Beratungsarbeit vor Ort in den Kitas im letzten Drittel des Projektes bis zu dessen Abschluss weitgehend ungehindert durchgeführt werden konnte, gab es insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit pandemiebedingt weiterhin Einschränkungen, so dass einige der geplanten Vorhaben wie die Vorstellung des Projektes auf der Bezirkssynode sowie im Rahmen der Bezirksvisitation nicht umgesetzt werden konnten.

Ein weiterer Umstand, der insbesondere den Beginn des Projektes als auch die gesamte Projektlaufzeit begleitete, betraf das Martin-Luther-Kinderhaus als wichtigen und großen Projektpartner in Sinsheim. Kurz nach Projektbeginn wechselte die damalige Leiterin der Kita Frau Brunner, in eine neue Stelle, die als starke Befürworterin und Vertreterin des Projektzieles wichtig für die Vor-Ort-Planung und Etablierung des Projektes gewesen wäre. Durch ihren Weggang waren viele Ressourcen im Martin-Luther-Kinderhaus durch den Übergang in der Leitung und die interne Neugestaltung gebunden, was sich gerade in der ersten Phase des Projektes bemerkbar machte. Auch der im weiteren Verlauf des Projektes erneute Ausfall der Nachfolgerin von Frau Brunner und dem damit verbundenen weiteren Leitungswechsel in der Schlussphase des Projektes erschwerten den dortigen Projektverlauf.

Erzielte Ergebnisse

Während im Folgenden die erreichten Ergebnisse in Bezug auf die im Projektantrag vom 29.1.2019 aufgeführten Ziele und zugehörigen Messgrößen ausgeführt werden, bietet die im Anhang beigefügte tabellarische Auflistung der Ziele und Messgrößen eine schnelle Übersicht zum jeweiligen Stand der im Projekt erreichten Ziele.

Zu 1.1 Mit vier Kindergärten ist eine regelhafte Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle entwickelt worden. Der Sinsheimer Kindergarten Martin-Luther-Kinderhaus, der evangelische Kindergarten Steinsfurt und die Kindergärten Arche und Regenbogen in Reichartshausen, wurden in das Projekt eingebunden.



Kita Regenbogen Reichartshausen

Mit den Leiterinnen der Projektkitas fanden über den gesamten bisherigen Projektzeitraum teils vor Ort teils per Video regelmäßige Rückmeldegespräche statt, in denen organisatorische Fragen, Anliegen aus den jeweiligen Teams sowie Anpassungen an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort besprochen wurden. So war es z.B. notwendig, das Kindergruppenangebot „Til Tiger“, das in Reichartshausen ursprünglich als gemischter Kurs für Kinder der beiden dortigen Kitas geplant gewesen war, in enger Abstimmung mit den Leitungen beider Kitas auf eine Einrichtung zu begrenzen, da coronabedingt die Kinder beider

Einrichtungen nicht miteinander in Kontakt kommen durften. Ebenfalls wurden gemeinsam mit dem Leiter der Beratungsstelle Herrn Oettinger und den beteiligten Kindergärten mehrfach Gespräche geführt, bei denen der aktuelle Verlauf und Stand des Projektes überprüft wurde.

Zu 1.2 Das Stundendeputat der Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle Frau Sailer wurde über einen Zeitraum von drei Jahren und drei Monaten auf 10 zusätzliche Stunden pro Woche ausgeweitet, die vollständig für das Projekt „Starke Erziehung“ zur Verfügung standen.

Zu 1.3 Sowohl die Einhaltung des Datenschutzes als auch der Schweigepflicht wurden als Informationsblatt vorbereitet und den Eltern sowie den Erzieher*innen vor jedem Gespräch, transparent gemacht und durch eine unterschriebene Datenschutzvereinbarung dokumentiert (siehe Anhang: Allgemeine und Datenschutzinformation Klienten sowie Klientenvereinbarung Datenschutz jeweils Stand 03/2019).

Zu 1.4 In allen vier beteiligten Kindergärten stellte Frau Sailer sich im Rahmen der regulären Teamsitzungen den jeweiligen Mitarbeiter*innen vor und informierte sie über das Projekt und die verschiedenen Angebote. In allen Kindergärten wurden Beratungsräume für die vor Ort Beratung eingerichtet und mit Beratungsmaterialien wie Flyern möglicher hilfebringender Institutionen, Plakaten und Informationsschreiben ausgestattet. Auch größere Räume, die bei Gruppenangeboten oder Elternnachmittagen gebraucht wurden, standen bei Bedarf zur Verfügung.



Beratung in Kita

Zu 2.1 und **2.2** In den ersten zwei Jahren fand die Kooperation überwiegend mit dem Martin-Luther-Kinderhaus und mit dem evangelischen Kindergarten in Steinsfurt statt. Im April 2021 kamen dann die Kindergärten Arche und Regenbogen in Reichartshausen hinzu.

Bis April 2021 fand abwechselnd im Martin-Luther-Kinderhaus und im evangelischen Kindergarten Steinsfurt immer donnerstags zwischen 9-11 Uhr Kurzberatung statt. Im Kinderhaus wurde zudem im Wechsel auch ein Nachmittagszeitfenster angeboten. Mit Hinzunahme der Projektkitas Arche und Regenbogen in Reichartshausen im April 2021 wurde das regelhafte Beratungsangebot im Martin-Luther-Kinderhaus beendet und stattdessen in Reichartshausen angeboten, während das Kurzberatungsangebot in der Kita in Steinsfurt über den gesamten Projektzeitraum bestehen blieb. Für Eltern, deren Kinder das Martin-Luther-Kinderhaus besuchten, war es weiterhin möglich, Beratung vor Ort auf Anfrage hin zu erhalten. Das Beratungsangebot in allen Projektkitas umfasste dabei sowohl Kurzberatung für die Eltern in Erziehungsfragen als auch Fachberatung für die Erzieherinnen.

Nach Ende des im Januar 2021erneut beschlossenen Lockdowns begann im April 2021 der Schwerpunkt der zweiten Projektphase mit Hinzunahme der Kindergärten Arche und

Regenbogen in Reichartshausen. Auch in den neu hinzugekommenen Kitas wurde zu Beginn das Projekt in den jeweiligen Teams der beiden Kitas vorgestellt und die Elternschaft über Elternbriefe und Aushänge über das neue Angebot informiert. Obwohl auch in Reichartshausen zu Beginn einige Beratungstermine aufgrund von Quarantäne und kurzfristigen Schließungen abgesagt werden mussten, war der Verlauf am dritten Projektstandort insgesamt sehr erfolgreich und das Angebot stieß von Beginn an auf reges Interesse. Bis Ende Juli 2022 fanden dort 107 Elternberatungen sowie ein Erziehungskurs für Eltern und ein Til Tiger-Kurs für Kinder statt.



Vorbereitung Kindermappen für Til Tiger

Trotz der teilweise massiven Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie, in der immer wieder über längere Zeiträume Beratungen in den Räumlichkeiten der Kitas nicht möglich waren, konnten im Berichtszeitraum insgesamt 447 Beratungskontakte zu Eltern und Erzieherinnen durchgeführt werden. Über das Einrichten einer festen Telefonsprechzeit und das Angebot von Telefon- und Videoberatung war es möglich, das Beratungsangebot auch in den Lockdown-Phasen in

eingeschränkter Form aufrechtzuerhalten und auch in dieser schwierigen Situation für die Eltern als Ansprechpartner weiter da zu sein. Mittels Elternbriefen wurden die Eltern während der Lockdown-Phasen über dieses Angebot informiert (siehe Anhang).

In allen am Projekt beteiligten Kitas wurden Kinderkurse nach dem sozialen Lernprogramm „Mutig werden mit Til Tiger“ durchgeführt.

Am Standort Reichartshausen wurde für die beiden dort ansässigen Kitas ein gemeinsamer Kurs durchgeführt. Insgesamt konnten 5 Kurse angeboten werden, an denen jeweils 4-5 Kinder teilnahmen. Im Martin-Luther-Kinderhaus sowie in Reichartshausen wurde Frau Sailer bei der Vorbereitung und Durchführung des Kurses jeweils von einer engagierten Erzieherin aus den beteiligten Kitas unterstützt. Diese enge



Mutig sein mit Til Tiger ...



... bei der Übung „Brezel / Eis kaufen“

Zusammenarbeit ermöglichte zum einen eine leichtere Durchführung der Kurse vor Ort, zum anderen verbesserte sie durch die Möglichkeit, sich vor und nach den Kursterminen über einzelne Kinder auszutauschen, den Wissenstransfer in die jeweiligen Einrichtungen und wurde von den beteiligten Erzieher*-innen als sehr gewinnbringend erlebt. Auch die Familien der teilnehmenden Kinder fanden diese enge

Kooperation zwischen pädagogischer Fachkraft der Einrichtung und externer Beratungsfachkraft sehr positiv. So konnte die Vorgehensweise schon während des Kurses besser auf die einzelnen Kinder und deren Familien zugeschnitten werden und die unterschiedlichen Perspektiven in die Rückmeldegespräche mit einfließen, was von vielen Eltern in ihren durchweg sehr positiven Rückmeldungen zu Wirksamkeit und Beliebtheit des Kursangebots rückgemeldet wurde.



Ein Dank an Frau Sailer

Eine positive Entwicklung im Berichtszeitraum ist, dass der Kindergarten Steinsfurt das Angebot der Kurzberatung aufgrund der guten Erfahrungen in seine Konzeption aufgenommen hat. Diese sieht nun vor, dass Eltern im Laufe der Kindergartenzeit ihrer Kinder mindestens einmal an einem Beratungsgespräch im Kindergarten teilgenommen haben sollen mit dem Ziel, einen

frühzeitigen, niedrighschwelligen Kontakt zu Beratungsangeboten zu bahnen und Hemmschwellen abzubauen.



Ebenfalls im Berichtszeitraum wurde ein Elternnachmittag zum Thema „Grenzen setzen“ im evangelischen Kindergarten Steinsfurt angeboten und ein thematischer Input für die Fachkräfte des Martin-Luther-Kinderhauses zum Thema „Sauberkeit“ konnte ebenfalls stattfinden.



Ein Elternkurs wurde neu konzipiert und auf die Arbeit in und mit den Kindergärten und vor allem mit den Eltern angepasst. Unter dem Titel „Starke Eltern - Starke Erziehung“ wurde Anfang 2021 ein Kurs für die Elternschaft des Martin-Luther-Kinderhauses und im Juni 2021 für Eltern der Kindergärten Arche und Regenbogen in Reichartshausen durchgeführt. Zwei weitere im Berichtszeitraum angebotene Elternkurse konnten dagegen aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden, was vermutlich auf die zu diesem Zeitpunkt sehr hohen Infektionszahlen und damit verbundene Vorsicht der Eltern zurückzuführen ist.



Zu 2.3 Die Projektmitarbeiterin Frau Sailer stand über den gesamten Berichtszeitraum mit den Leiterinnen der Projektkitas in regelmäßigem fachlichen Austausch, und auch die Erzieher*innen nahmen das Angebot einer fallbezogenen Beratung vor Ort regelmäßig wahr. In einigen Fällen fand zudem eine Beteiligung von Frau Sailer an



mit Rahel Lang, Leiterin Steinsfurt

Entwicklungsgesprächen in der Kita statt, um ein persönliches Kennenlernen der Familien anzubahnen und Erzieher*innen im Gespräch mit den Eltern zu unterstützen.

In allen drei Projektkitas nahm Frau Sailer an mehreren Elternabenden und Teamsitzungen teil, um das Projekt Starke Erziehung vorzustellen und entstandene Fragen zu beantworten. Gemeinsam wurden diese Veranstaltungen auch genutzt, um sowohl die Bedürfnisse der Eltern als auch der jeweiligen Kindergärten aufzugreifen, um so das Projekt bzw. dessen Umsetzung individuell auf die Kindergärten anzupassen. So

wurde z.B. eine Anregung aus dem Team der Kita Arche aufgenommen, die Kurzberatung in Reichartshausen im zweiwöchigen Wechsel vormittags und nachmittags anzubieten, da für Eltern dieser Einrichtung Kurzberatungstermine am Nachmittag besser passen würden. Für die Fachkräfte des Martin-Luther-Kinderhauses wurden auf Wunsch des Teams sowohl ein thematischer Input zum Thema „Sauberkeit“ als auch ein zweistündiger Vortrag zum „Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern“ gemeinsam mit der Beratungsstellen-Mitarbeiterin Frau Gampfer durchgeführt.

Bei einer gemeinsamen Teambesprechung in der Kita in Steinsfurt entstand die Idee, eine vereinfachte Version des Beratungsstellenflyers zu entwickeln, so dass dieser vor allem für Familien mit einer Sprachbarriere verständlicher sei und so ein besserer Zugang dieser Familien zu den Beratungsangeboten ermöglicht würde (siehe auch 4.1).



mit dem Team der Kita in Steinsfurt

Zu 3.1 Sowohl die örtliche Jugendamtsleitung also auch die Jugendamtsleitung des Rhein-Neckar-Kreises wurden über das Projekt informiert. Ebenso wurde das Projekt den zuständigen Kita-Fachberaterinnen sowohl des Landkreises als auch der Stadt Sinsheim vorgestellt. Darüber hinaus wurden das Projekt Starke Erziehung in mehreren Arbeitskreisen (AK 0-6, AK Jugend) und im Verbund Sinsheimer Beratungsstellen vorgestellt. Insbesondere im Arbeitskreis „AK 0-6 – Entwicklung unterstützen“ in dem sich vierteljährlich alle für die Altersgruppe relevanten Beratungseinrichtungen, Kitas, Kinderärzte, Logopäden, Ergotherapeuten, Kooperationslehrer, Fachberatung sowie Vertreter aus Gesundheitsamt, Stadt und Landkreis austauschen, wurde das Angebot mehrfach bekannt gemacht und Fragen hierzu beantwortet. Ebenso wurden wichtige Kooperationspartner wie das Diakonische Werk Sinsheim, der Bürgerkreis, die Mitarbeitenden des Dekanats, Kitafachberatung der städtischen Kitas und die Leiter*innen der städtischen Kitas in Sinsheim, über das Projekt informiert (siehe auch Punkt 4.5).

In mehreren Beratungsfällen konnten die betroffenen Familien dafür gewonnen werden, in gemeinsamen Gesprächen mit dem Jugendamt weitergehende Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen und Hilfen zu beantragen. Dies wurde insbesondere in der Kita Steinsfurt als eine sehr positive Entwicklung wahrgenommen, da viele der dort betreuten Familien eine eher skeptische Haltung staatlichen Einrichtungen gegenüber aufweisen und gleichzeitig häufig ein hoher Hilfebedarf aufgrund sozialer und migrationsbedingter Probleme vorhanden ist.

Zu 3.2 An Arbeitskreisen und Kooperationstreffen wurde regelmäßig teilgenommen, sofern es die Corona Pandemie erlaubte (siehe auch 3.1). Bei Terminausfällen wurde der Kontakt zu Kooperationspartnern telefonisch gehalten, genutzt und ausgebaut.

Zu 3.3 Alle neuen Beratungsfälle wurden in den wöchentlichen Teamsitzungen der Beratungsstelle vorgestellt und gemeinsam beraten. Über die Fallvorstellungen im Team wird das gesamte Fachwissen der Psychologischen Beratungsstelle im Projekt genutzt. Beratungsanliegen, die nicht im Rahmen der Kurzberatung bearbeitet werden konnten und die die zeitlichen Kapazitäten von Frau Sailer überstiegen, wurden über den gesamten Projektzeitraum hinweg durch die Fachberater*innen der Beratungsstelle im Rahmen der institutionellen Erziehungsberatung übernommen. Insbesondere bei den oft zeitintensiven und inhaltlich komplexen und herausfordernden Beratungen, die sich aus den Kurzberatungen in der Kita in Steinsfurt entwickelten, erwies sich dieses Vorgehen als sehr hilfreich. Der im Projekt angebotene Elternkurs „Starke Eltern – starke Erziehung“ wurde ebenfalls mit Unterstützung einer weiteren Mitarbeiterin der Beratungsstelle konzipiert und durchgeführt.

Teilaspekte der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Zu 4.1 Zu Beginn des Projektes wurden Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit entworfen: Logo, Flyer, Plakat und Elternbriefe wurden hierzu in einem einheitlichen Design neu erstellt, um einen schnellen Wiedererkennungseffekt zu gewährleisten. Die drei Farben des Logos stehen für die Beteiligten Projekt-Partner: Familien, Kindergärten und Psychologische Beratungsstelle. Die Hand symbolisiert dabei das Ineinandergreifen dieser drei beteiligten Partner, die gemeinsam

kooperieren, um die bestmöglichen Hilfen und Unterstützungen für die Kinder und Familien zu gewährleisten.



Mit dem Satz „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ beginnt daher auch der Projektflyer und soll den Eltern vermitteln, dass sie mit den Anforderungen in Bezug auf die Erziehung und den Alltag nicht allein gelassen werden.

Die verschiedenen im Rahmen des Projektes erstellten Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit sind diesem Bericht als Anhang beigefügt. Die Plakate wurden den teilnehmenden Kitas, der Beratungsstelle sowie den zugehörigen Kirchengemeinden und dem Dekanat des



Kirchenbezirks zur Verfügung gestellt. Die zugehörigen Projektflyer wurden dort ausgelegt und darüber hinaus mehrfach über die gesamte Projektlaufzeit an die verschiedenen Verteilersysteme der Beratungsstelle wie den Arbeitskreis Entwicklung, das örtliche Jugendamt, Kinderärzte sowie die Kita-Fachberatungen weitergegeben.



Die Plakate wurden mit Laufzetteln (Beispiel siehe Anlage) für die Eltern versehen, die diese mitnehmen konnten. Mit den Kitaleitungen wurde zu Beginn des Projektes ein geeigneter Platz im Eingangsbereich der Kita vereinbart, an dem während des Projektzeitraums die Angebote sowie aktuelle Projektinformationen gut sichtbar für alle Eltern dauerhaft präsentiert werden können.

Zur Hälfte des Projektzeitraums wurde der Projektflyer dann an einigen Stellen angepasst und neu gedruckt (siehe Anlage). Es ist geplant, die entstandenen Materialien (Flyer, Elternbrief, Plakat) auch für die unter 5.1 genannten zukünftig vorgesehenen Beratungsangebote in Kindertagesstätten anzupassen und für diese Angebote weiter zu verwenden, da der Flyer inzwischen gut etabliert ist und von Einrichtungen und Ratsuchenden mit Angebot der Beratungsstelle in Kitas verbunden wird.



Flyer-Auslage Kita Regenbogen

Gegen Ende des Projektes wurde eine Anregung des Kindergartens in Steinsfurt umgesetzt, den Angebotsflyer der Psychologischen Beratungsstelle in leichte Sprache zu „übersetzen“, um insbesondere Familien mit sprachlichen Barrieren besser für Beratungsangebote gewinnen zu können. In Zusammenarbeit mit Frau Sabine Eigel vom Zentrum für Kommunikation der Landeskirche konnte eine Übertragung der Inhalte des Beratungsstellenflyers in leichte Sprache erreicht werden. Dessen grafische Gestaltung verzögerte sich aufgrund einer längerfristigen Erkrankung der zuständigen Mitarbeiterin, so dass im Anhang lediglich eine vorläufige Gestaltung des fertigen Flyertextes beigefügt wurde.

Zu 4.2 Während der gesamten Zeit wurden mehrfach Elternbriefe versandt, um den Eltern das Angebot vorzustellen und um präsent zu sein. Ebenso konnten die Eltern, die Projektleiterin und das Projekt bei den unterschiedlichen Elternabenden kennenlernen. Während der coronabedingten Kitaschließungen wurde ein Osterbrief mit Impulsen für die Alltagsgestaltung ausgeteilt sowie Informationen zur telefonischen Erreichbarkeit während des Lockdowns gegeben. Die entsprechenden Briefe und Informationsschreiben finden sich im Anhang.

Zu 4.3 In den regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen zwischen der Stellenleitung und der Dekanin als Trägerin der Einrichtung informierte Herr Oettinger jeweils über den aktuellen Projektstand. Eine ursprünglich für September 2020 geplante Vorstellung des Projektes im Bezirkskirchenrat musste coronabedingt abgesagt werden, konnte jedoch im Rahmen des Besuches des Bezirkskirchenrates in der Psychologischen Beratungsstelle am 11.12.2020 nachgeholt werden. Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen der erlaubten Teilnehmerzahl konnte die Vorstellung nicht durch Frau Sailer erfolgen, sondern wurde von Herrn Oettinger übernommen. Ebenfalls in dieser BKR-Sitzung wurde auf die Probleme aufmerksam gemacht, die sich durch die Pandemie für das Projekt ergeben hatten, und darüber informiert, dass eine dreimonatige Verlängerung des Projektes beantragt und bewilligt worden war.

Die Mitarbeitenden des Kirchenbezirks wurden im Rahmen des halbjährlich stattfindenden Mitarbeiterfrühstücks über das Projekt in Kenntnis gesetzt.

Mit dem zuständigen Projektmitarbeiter sowie dem Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Neckargemünd, die ebenfalls ein Kirchenkompassfonds-Projekt zur Kooperation von Beratungsstelle und Kita durchführen, bestand über den gesamten Projektzeitraum hinweg ein regelmäßiger Austausch, bei dem über den jeweiligen Projektstand und die bislang gemachten Erfahrungen informiert wurde und Anregungen und Ideen für das jeweilige Projektgeschehen gegeben wurden.

Zu 4.4 In den Gemeindeboten der Projektstandorte Sinsheim und Steinsfurt wurde jeweils eine Information zum Projekt veröffentlicht. Auf der Facebook-Präsenz der Kita Steinsfurt sowie in der Kita-App der evangelischen Kitas im Kraichgau wurde über das Angebot informiert und das Projekt beworben. Eine ausführliche Darstellung des Projektes sowie Informationen über den weiteren Projektverlauf fanden in den Jahresberichten 2019 und 2021 statt, der an über 170 Personen aus Politik, Verwaltung, Jugendhilfe, Gemeinden, Pfarrämtern und Fachdiensten verschickt wurde. Ein gemeinsamer Artikel der Beratungsstellen Neckargemünd und Sinsheim

zu den jeweiligen Projekten wurde im Jahresbericht der Psychologischen Beratungsstellen des Rhein-Neckar-Kreises veröffentlicht, der u.a. im Jugendhilfeausschuss des Kreises vorgestellt und besprochen wurde. Zum Projektabschluss erschien ein ausführlicher Artikel in der Rhein-Neckar-Zeitung. Eine zur Projektmitte geplante Veröffentlichung zum Projekt war aufgrund der damaligen Pandemiesituation aufgeschoben worden. Alle genannten Veröffentlichungen finden sich als Anlage am Ende des Berichts. Die vollständigen Jahresberichte können auf der Internetseite der Beratungsstelle unter der Rubrik „Download“ abgerufen werden.

Zu 4.5 Das Projekt Starke Erziehung mit dessen Angeboten und Inhalten wurde im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit der Psychologischen Beratungsstelle (Jahresberichte, Internetseite, Informationsflyer, Kursflyer) veröffentlicht. Auf Öffentlichkeitsveranstaltungen wie z.B. den Fortbildungen zum Kinderschutz für Erzieherinnen im März und Oktober 2020, der Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle im Rotary Club Sinsheim am 17.2.2020 sowie im Rahmen zweier Vorträge im Arbeitskreis „AK 0-6 Entwicklung unterstützen“ im April und Juni 2021 wurden die Projektangebote als Teil unserer Präventionsarbeit vorgestellt. Erwähnt wurde das Projekt ebenfalls im Visitationsbericht des Kirchenbezirks Kraichgau, der Ende 2021 veröffentlicht wurde (siehe Anlage).

In einer sehr schönen feierlichen Abschlussveranstaltung, bei der neben der lokalen Presse alle am Projekt wesentlich beteiligten Akteure vertreten waren, wurde der Hintergrund sowie der



Dekanin Glöckner-Lang bedankt sich bei Frau Sailer für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes.

Projektverlauf noch einmal ausgeführt und das Erreichte und die hervorragende Arbeit von Frau Sailer sowie das Engagement der beteiligten Einrichtungen von Dekanin Christiane Glöckner-Lang ausdrücklich gewürdigt.

Zu 4.6 Ein Zwischenbericht wurde dem Bezirkskirchenrat sowie dem EOK vorgelegt und vom Vergabeausschuss des Kirchenkompassfond am 21.10.2021 genehmigt. Der Abschlussbericht liegt dem EOK und dem Bezirkskirchenrat mit diesem Dokument vor.

Zu 5.1 und 5.2 In Gesprächen mit einzelnen Kitas im Einzugsgebiet wurde das Konzept der Kurzberatung vorgestellt und der Wunsch und die Bereitschaft zu einer Kooperation erörtert. Die Ergebnisse dieser Gespräche flossen dann in einen Teamtag der Psychologischen Beratungsstelle im September 2022 ein, bei dem eine Liste mit an Kurzberatung interessierten Kita erstellt und besprochen wurde, in welchem Turnus und durch welche Beratungskraft Kurzberatung in diesen Kitas ab 2023 angeboten werden könnte. Ergänzend hierzu wurde im Oktober 2022 beim Treffen der Leitungen der kommunalen Kindertagesstätten in Sinsheim und den zugehörigen Teilorten unter Federführung der städtischen Fachberaterin Frau Sosa Y Fink die Ergebnisse des Projektes Starke Familien vorgestellt und Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Beratungsstelle und den dort vertretenen Kitas besprochen. Dabei wurde vereinbart, dass die Fachberatung das Interesse der einzelnen Kitas erfassen und danach mit dem Leiter der Beratungsstelle absprechen wird, in welchen kommunalen Kitas ab Frühjahr 2023 Kurzberatung vor Ort angeboten werden kann.

Mit den Projektkitas in Steinsfurt und Sinsheim steht Frau Sailer auch nach Projektende in einem engen Austausch: So fand auf Wunsch der Kita in Steinsfurt im Oktober 2022 ein Elternnachmittag statt, bei dem über die Angebote der Beratungsstelle informiert wurde. Mit dem Martin-Luther-Kinderhaus wurde vereinbart, dass die Beratungsstelle auch zukünftig nach Absprache auf Elternabenden präsent sein wird, und mit beiden Kitas gibt es weiterhin eine gute

Kooperation in der Beratung und Unterstützung einzelner Familien und Kindern aus beiden Einrichtungen.

Zu 5.3 und 5.4 siehe hierzu Punkt 4 des Abschlussberichts (Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit).

4. Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit

Neben informellen Gesprächen mit der Sozialdezernentin, den Leitungen des regionalen Jugendamtes sowie des Kreisjugendamtes, in denen das Projekt, die damit verbundenen Angebote sowie dessen Finanzierung erläutert und auch das Projektziel einer Verstetigung benannt wurde, fand im Juni 2021 ein Gespräch mit dem Amt für Vertragsmanagement des Landkreises statt. Im Rahmen der Erstellung einer Gesamtrahmenkonzeption für die Erziehungsberatung im Rhein-Neckar-Kreis wurde über Erfahrungen und mögliche Anpassungen der 2019 getroffenen Rahmenvereinbarung zwischen Kreis und Beratungsstellen gesprochen und zukünftige Bedarfe erörtert. Die bisherigen Erfahrungen aus dem Projekt „Starke Erziehung“ wurden bei diesem Gespräch interessiert zur Kenntnis genommen und die Bedeutung und zukünftig verstärkte Notwendigkeit solcher Vor-Ort-Kooperationen insbesondere von der am Gespräch beteiligten Jugendhilfeplanerin und vormaligen Leiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Landkreises bekräftigt.

Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 wurde in mehreren Gesprächsrunden mit dem Leiter des Amtes für Vertragsmanagement eine ab 2025 geltende Neufassung der Aufgabenbeschreibung sowie der Leistungsvereinbarung der Psychologischen Beratungsstellen mit dem Landkreis beschlossen, die eine stärkere Anbindung an den Sozialraum sowie mehr zugehende Angebote der Beratungsstellen insbesondere in Kooperation mit Kitas und Schulen beinhaltet. Die Vereinbarung sieht vor, dass solche Vor-Ort-Angebote im Rahmen des vom Landkreis geförderten institutionellen Regelangebots der Beratungsstellen erbracht werden sollen. Dies soll nicht über eine zusätzliche Projektfinanzierung, sondern im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung u.a. über eine veränderte Gewichtung der verschiedenen institutionellen Angebote sowie den Ausbau der Personalkapazität um eine weitere Fachstelle erreicht werden.

Für die Beratungsstelle Sinsheim bedeutet das, dass ein Teil der Angebote vor Ort wie im Projekt erprobt, im Rahmen der ab 2025 geltenden Personalkapazitäten möglich und im Hinblick auf die in der Neukonzeption der Beratungsstellen festgelegten sozialräumlichen Ausrichtung der Beratungsstellen vom Landkreis durchaus erwünscht sind. Eine über die institutionelle Förderung der Beratungsstellen hinausgehende zusätzliche Finanzierung solcher Angebote ist dabei zwar nicht vorgesehen, die ab 2025 beschlossene Ausweitung der personellen Ausstattung der Beratungsstelle kann jedoch als indirekte Finanzierung dieser Angebote gewertet werden.

Konkret bedeutet dies, dass die Beratungsstelle Sinsheim ab 2025 wieder verstärkt mit Kitas im Einzugsbereich kooperieren und hierfür auf die Materialien und Erfahrungen aus dem Projekt im Hinblick auf mögliche Bedarfe und erprobte Verfahrensweisen und Bekanntmachung der Angebote zurückgreifen kann.

5. Finanzierungsplan

(siehe Anlage „Finanzierungsplan“)

Kommentar:

Der aktuelle Stand des Finanzierungsplans wurde in Abstimmung mit Frau Herzel vom VSA-Meckesheim erstellt und im Anhang beigefügt.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es erheblich weniger Vor-Ort-Termine und damit auch deutlich geringere Fahrtkosten als angesetzt. Ebenso fielen die Ausgaben für Spiel- und Beschäftigungsmaterial geringer aus, da pandemiebedingt weniger Material vor Ort eingesetzt werden konnte bzw. benötigt wurde.

Mit Gesamtkosten von 56.600€ und im Hinblick auf die noch ausstehende Schlussrate des Kirchenkompassfond-Zuschusses liegt das Projekt lediglich um 3.200€ über den angesetzten Kosten in Höhe von 53.400€. Unter Abzug der Kosten für die mit Schreiben vom 03.06.2020 bewilligte dreimonatige Verlängerung des Projekts, die allein durch den Kirchenbezirk getragen wurden, kann insgesamt eine Einhaltung des Finanzrahmens des Projektes festgestellt werden.

Schlusswort

Das im Projektflyer aufgeführte afrikanische Sprichwort „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ wurde im Projekt „Starke Erziehung“ für alle Beteiligten deutlich sichtbar: Gemeint ist mit diesem Sprichwort, dass es neben den Eltern viele Akteure benötigt, damit Kinder gut groß werden. Die im Projekt aufgebaute und im Laufe der dreijährigen Projektzeit vertiefte Zusammenarbeit zwischen Kita, Beratungsstelle, Eltern und weiteren unterstützenden Einrichtungen und Personen ermöglichten es in vielen Fällen, Familien niederschwellig und zu einem frühen Zeitpunkt zu beraten und mit Hilfen in Kontakt zu bringen und damit die betroffenen Kinder wirksam zu unterstützen. Diese frühzeitige Unterstützung der Kinder und Familien war nur aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen Kita und Beratungsstelle möglich und verdeutlichte damit, wie wichtig eine gelungene Kooperation zwischen diesen beiden Einrichtungen ist.

Während im Martin-Luther-Kinderhaus das Kursangebot für Kinder gut angenommen sowie die Möglichkeit der Kurzberatung von den Erzieherinnen in der Einrichtung gerne genutzt wurde, blieb die Zahl der Eltern, die das dortige Beratungsangebot für sich nutzen wollten, hinter den Erwartungen zurück. Erschwert wurde der Start im Martin-Luther-Kinderhaus zudem durch die eingangs beschriebenen internen Umbrüche.

Entsprechend unseren Erwartungen aufgrund des hohen Anteils an Familien mit Migrationshintergrund und den Vorgesprächen mit der Kita-Leitung, benötigte es auch in der Kita in Steinsfurt etwas Zeit sowie eine aktive Präsenz im Kitageschehen, um Eltern die Scheu zu nehmen, Beratung in Anspruch zu nehmen. Nach anfänglicher Zurückhaltung wurde das Beratungsangebot in Steinsfurt zunehmend wahrgenommen, was u.a. auch dadurch begünstigt wurde, dass Kitaleitung und Team einen sehr engen und vertrauensvollen Draht zu „ihren“ Eltern haben und diese dadurch mehr und mehr für das Projektangebot gewinnen konnten. Nach Hinzunahme des dritten Projektstandortes mit den beiden Kitas in Reichartshausen, wird daher auch das Kurzberatungsangebot in Steinsfurt im zweiwöchigen Rhythmus weitergeführt werden, während im Martin-Luther-Kinderhaus Beratung zukünftig nach Bedarf angeboten wird.

Nachdem die Eltern in den beteiligten Kitas zunehmend Vertrauen in das Angebot gefasst hatten, führte der Ausbruch der Corona-Pandemie zu einer erneuten Zurückhaltung und Verunsicherung vieler Eltern insbesondere in Bezug auf persönliche Kontakte, die erst nach und nach wieder zurückging.

Der Projektbeginn sowie der weitere Verlauf in den beiden evangelischen Kitas in Reichartshausen war dagegen von Anfang an sehr positiv. Gerade das Angebot der Kurzberatung stieß bei den dortigen Eltern auf großes Interesse, so dass im letzten Projektabschnitt eine deutliche Zunahme der Beratungen zu verzeichnen war.

Die guten Erfahrungen in der Kita Steinsfurt verdeutlichen, wie wichtig es ist, Beratungsangebote und -konzepte passgenau auf die Begebenheiten vor Ort auszurichten: So wurden z.B. Erziehungssituationen in Form eines Comic-Strips erstellt, um Eltern mit Sprachbarrieren besser erreichen zu können (siehe Anhang). Gleichzeitig verdeutlicht das Beispiel Steinsfurt auch, wie wichtig Vor-Ort-Angebote genau in einer solchen Kita sind, da viele Familien einen hohen Unterstützungsbedarf aufweisen (Migrationserfahrung, Sprachbarriere, finanzielle Engpässe, beengte Wohnverhältnisse, Bildungsferne), gleichzeitig aber häufig eine große Skepsis und Abwehrhaltung gegenüber Ämtern sowie mangelnde Kenntnis der Hilfesysteme vorhanden ist. Wie im Projektantrag als Hoffnung beschrieben, war gerade für diese Familien die gute erste Erfahrung mit der Beraterin vor Ort der Einstieg ins Hilfesystem. So war es möglich, für einige der beratenen Familien im Rahmen von runden Tischen mit Jugendamt, Bürgerkreis oder Sozialberatung der Diakonie weitergehende Hilfen wie z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe oder die Anbindung an ein sozialpädiatrisches Zentrum zu erreichen.

Die Leiterin der Steinsfurter Kita, Frau Rahel Lang, beschreibt dementsprechend die größte Veränderung durch das Projekt dahingehend, dass die Eltern ihrer Einrichtung die Angst vor Hilfsangeboten verloren hätten: „Nicht nur die Angst vor der Beratungsstelle sondern auch vor anderen unterstützenden Institutionen wurde deutlich reduziert, was ich gerade im Hinblick auf den hohen Migrationsanteil in unserer Einrichtung als großen Erfolg ansehe“.

Nicht nur die Eltern, sondern auch die einzelnen Fachkräfte in den Kitas wurden durch den fachlichen Input und den Austausch mit der Projektmitarbeiterin Frau Sailer gestärkt und ihnen Rückhalt gegeben. So wurde von den Erzieher*innen immer wieder betont, dass gerade im Hinblick auf Elterngespräche die Anwesenheit einer Fachkraft aus der Beratungsstelle und deren Anregungen nochmals zusätzlich zu einer erfolgreichen Fallentwicklung beigetragen hätten, da „eine Fachkraft, die von außen komme, oft leichter Gehör bei den Eltern finde als die Erzieher*innen aus der Kita.“

Das Gruppenangebot für Kinder, sowie die Kursangebote für Eltern und die Unterstützungsangebote für die jeweiligen Mitarbeiter*innen wurden in allen beteiligten Kindergärten gleichermaßen gerne genutzt und sowohl von den Mitarbeiter*innen als auch von den Eltern als sehr hilfreich und wertvoll erlebt.

Eine wichtige Erkenntnis aus dem Projekt ist, dass jede Kindertageseinrichtung anders ist und daher Unterstützungsangebote nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen im Hinblick auf Elternschaft, Team, Konzeption und weiteren Rahmenbedingungen erfolgreich sein können. Die Rückmeldungen aus den einzelnen Beratungen haben gezeigt, wie wichtig ein kurzes Gespräch zum richtigen Zeitpunkt sein kann, und dass eine Präsenz vor Ort eine zusätzliche Chance bietet, diesen Zeitpunkt zu erwischen. Ebenso bestätigte sich im Projekt die Hoffnung, dass eine Präsenz vor Ort Eltern ermutigt, sich zu trauen, auch bei „kleineren“ Problemen frühzeitig um Rat zu fragen und nicht erst zu warten, „bis das Kind in den Brunnen gefallen ist.“

Die vielen sehr schönen und wertschätzenden Rückmeldungen aus den beteiligten Projektkitas im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Ende des Projektzeitraums können als Hinweis auf ein insgesamt gelungenes Projekt angesehen werden.



Als letzte Schlussfolgerung aus dem Projekt soll hier angeführt werden, dass die 10 für das Projekt eingeplanten Wochenstunden für diese Form und diesen Umfang von Vor-Ort Angeboten nicht ausreichen. Gerade komplexe Beratungen, die z.T. neben der eigentlichen Beratung auch die Koordinierung von verschiedenen Hilfebringern, Dolmetschern etc. beinhalten, erweisen sich oft als sehr aufwendig und zeitintensiv. Ebenso benötigt die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Elternkursen und Kindergruppen sowie die notwendige Abstimmung mit Leitung, Kita-Team und Ratsuchenden bezüglich Terminen, Räumen, Beratungszeiten immer wieder viele Ressourcen, so dass der tatsächliche Zeitaufwand für ein Projekt in dem geplanten Umfang deutlich höher anzusetzen ist. Dies gilt es für zukünftige Planungen zu berücksichtigen.

„STARKE ERZIEHUNG“

BERATUNGSSTELLE UND KITA IN KOOPERATION



Mit dem Projekt „Starke Erziehung – Psychologische Beratungsstelle und Kita in Kooperation unterstützt die Psychologische Beratungsstelle Sinsheim Eltern, Kinder und ErzieherInnen vor Ort in Ihrer Kita.

Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11 | 74889 Sinsheim

Telefon: (072 61) 10 60
Telefax: (072 61) 10 69
eMail: sekretariat.pbs.sinsheim@kbz.ekiba.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

UNSER ANGEBOT IN IHRER KITA VOR ORT:

- Kurzberatung für Eltern in der Kita
- Trainingsprogramm für Kinder :
„Mutig werden mit Til Tiger“
- Elterngesprächsgruppen und themenspezifische Elternabende
- Beteiligung an Elterngesprächen
- Lotsenfunktion: Unterstützung beim Finden passender Hilfsangebote für ihr Kind

GEFÖRDERT VON:



KIRCHENKOMPASSFONDS
der Evangelischen Landeskirche in Baden

WICHTIGE INFORMATIONEN

IHRE ANSPRECHPARTNERIN



LARISSA SAILER

Bildungswissenschaftlerin M.A.
mit Schwerpunkt Frühkindliche Bildung
Systemische Familientherapeutin

eMail: larissa.sailer@kbz.ekiba.de

Telefon: 0 72 61 / 10 60



KURZBERATUNG

„STARKE ERZIEHUNG“

BERATUNGSSTELLE UND KITA IN KOOPERATION



Mit dem Projekt „Starke Erziehung – Psychologische Beratungsstelle und Kita in Kooperation“ unterstützt die Psychologische Beratungsstelle Eltern, Kinder und ErzieherInnen in Ihrer Kita.

Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11 | 74889 Sinsheim

Telefon: (072 61) 10 60
Telefax: (072 61) 10 69
eMail: sekretariat.pbs.sinsheim@kbz.ekiba.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

GEFÖRDERT VON:



Kurzberatung
für Eltern in der
Kita

Trainingsprogramm
für Kinder:
„Mutig werden mit Til Tiger“

UNSER ANGEBOT IN IHRER KITA

VOR ORT:

Elterngesprächsgruppen
und themenspezifische
Elternabende

Lotsenfunktion:
Unterstützung beim Finden
passender Hilfsangebote
für Ihr Kind

Beteiligung an
Elterngesprächen

IHRE ANSPRECHPARTNERIN



LARISSA SAILER

Bildungswissenschaftlerin M.A.
mit Schwerpunkt Frühkindliche Bildung
Systemische Familientherapeutin

eMail: larissa.sailer@kbz.ekiba.de

Telefon: 0 72 61 / 10 60



SIE MÖCHTEN UNSER ANGEBOT NUTZEN?

Dann wenden Sie sich an:

Larissa Sailer

Bildungswissenschaftlerin M.A.
mit Schwerpunkt Frühkindliche Bildung
Systemische Familientherapeutin

Psychologische Beratungsstelle Sinsheim
Jahnstr. 11 | 74889 Sinsheim
Telefon 07261/1060
eMail: larissa.sailer@kbz.ekiba.de

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN
SIE UNTER:

www.pbs-sinsheim.de/starke-erziehung/



"STARKE ERZIEHUNG - BERATUNGSSTELLE UND KITA
IN KOOPERATION" IST EIN ANGEBOT DER



**PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE
FÜR ERZIEHUNGS-, FAMILIEN-,
PARTNERSCHAFTS- UND LEBENSFRAGEN**
des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau

IN KOOPERATION MIT:

Martin-Luther-Kinderhaus Sinsheim
Evangelischer Kindergarten Steinsfurt
Evangelische Kindergärten Arche und Regenbogen
in Reichartshausen

GEFÖRDERT VON:



KIRCHENKOMPASSFONDS
der Evangelischen Landeskirche in Baden

„STARKE ERZIEHUNG“

BERATUNGSSTELLE UND KITA IN KOOPERATION



UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN
IN ERZIEHUNGSFRAGEN

Das Projekt Starke Erziehung ist ein Angebot der
Psychologischen Beratungsstelle
des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau

LIEBE ELTERN,

Ein Sprichwort besagt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ und meint damit, dass es neben den Eltern viele Beteiligte benötigt, damit Kinder gut groß werden.

Die Gestaltung eines förderlichen Familienlebens stellt hohe Anforderungen an alle Familienmitglieder. Als Eltern möchte man es richtig machen. Doch häufig stellt sich der Alltag mit Kindern herausfordernder als gedacht dar. Eltern fühlen sich oft unsicher, überfordert und gestresst. Sie fragen sich, ob es Ihrem Kind gut geht und Sie in seiner Erziehung alles richtig machen? Nicht selten leidet hierunter auch die Partnerschaft.

Mit dem Projekt **„Starke Erziehung – Psychologische Beratung und Kita in Kooperation“** möchte die Psychologische Beratungsstelle Sie in Kooperation mit Ihrer Kita vor Ort in der Begleitung und Erziehung Ihrer Kinder unterstützen.

Im Rahmen dieses vom evangelischen Kirchenkompassfonds finanzierten Projektes ist es der Psychologischen Beratungsstelle in Sinsheim möglich, in den kommenden drei Jahren verstärkt mit drei Kitas zu kooperieren, um Eltern, Kinder und ErzieherInnen direkt vor Ort mit verschiedenen Angeboten zu unterstützen.

UNSER ANGEBOT IN IHRER KITA VOR ORT:

- Kurzberatung für Eltern in der Kita
- Trainingsprogramm für Kinder: „Mutig werden mit Til Tiger“
- Elterngesprächsgruppen und themenspezifische Elternabende
- Beteiligung an Elterngesprächen
- Lotsenfunktion: Unterstützung beim Finden passender Hilfsangebote für ihr Kind

KURZBERATUNG

Jeden zweiten **Donnerstag** bieten wir Eltern und ErzieherInnen die Möglichkeit, schnell und unbürokratisch in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erziehung und Entwicklung Ihres Kindes stehen, fachlichen Rat zu bekommen.

Die Beratung dauert ca. 30 Minuten und findet vor Ort in Ihrer jeweiligen Kita statt.

Wir möchten Sie ermutigen, diese Möglichkeit auch bei kleineren Unsicherheiten und Fragen in Anspruch zu nehmen. Trocken werden, Umgang mit Trotz, Wut und Geschwisterkonflikten, Regeln einführen, Grenzen setzen, Bedürfnisse Ihrer Kinder erkennen, Ängste verstehen und im Alltag funktionierende Familienstrukturen zu finden sind typische Themen, mit denen Eltern sich an uns wenden.

Gerade bei „kleineren“ Problemen und Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes ist es oft sinnvoll und hilfreich, nicht lange zu warten, sondern sich frühzeitig und unbürokratisch Rat zu holen. Die unkomplizierte Beratung vor Ort hilft Ihnen, Lösungen zu finden und die Entwicklung größerer Probleme zu vermeiden.

Wenn Sie Interesse an einem Beratungsgespräch haben, können Sie sich bei **Frau Sailer** oder der jeweiligen **Kitaleitung** voranmelden. Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

ZIELE:

- niederschwelliges Beratungsangebot vor Ort
- unbürokratische Unterstützung von Eltern in Erziehungsfragen
- Frühes Erkennen von Entwicklungsauffälligkeiten und Aufzeigen von Hilfsmöglichkeiten
- Unterstützung von ErzieherInnen in fachlichen Fragen

TRAININGSPROGRAMM „MUTIG WERDEN MIT TIL TIGER“

Das Trainingsprogramm richtet sich an sozial unsichere und schüchterne Kinder im letzten Kindergartenjahr. Ist Ihr Kind schüchtern und zurückhaltend, versteckt sich hinter Ihnen, traut sich nicht, jemanden anzuschauen und anzusprechen oder kann nur schwer „Nein“ sagen, dann findet es in diesem Trainingsprogramm eine hilfreiche Unterstützung.

ZIELE:

Ziel des Trainings „Mutig werden mit Til Tiger“ ist es, sozial unsicheren Kindern mit Hilfe der Figur Til Tiger durch Rollenspiele, Beobachtungsaufgaben und praktischen Anleitungen mehr Selbstbewusstsein zu vermitteln, soziale Ängste abzubauen und ihre soziale Kompetenz zu fördern. Die Kinder werden in einer Gruppe von 4-5 Kindern spielerisch dazu angeleitet, mit anderen Kindern Kontakt aufzunehmen, frei zu sprechen, selbständiger und damit mutiger zu werden. Begleitend zur Gruppe bekommen Sie als Eltern Rückmeldung über die Lernfortschritte Ihrer Kinder und Anregungen, wie Sie diese gut unterstützen können.

ANGEBOT FÜR ELTERN

Im Rahmen des Projektes gibt es für Eltern die Möglichkeit, an Gesprächsgruppen und Elternabenden teilzunehmen. Termine werden über Aushänge und Elternbriefe angekündigt.

ZIELE:

- Vermittlung aktueller Erkenntnisse zu Erziehung und Entwicklung von Kindern
- Förderung des Austauschs zwischen Eltern



Anschrift

Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (072 61) 10 60

Telefax: (072 61) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de

Web: www.pbs-sinsheim.de

Bankverbindung

Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE07 6635 0036 0021 0074 73

BIC: BRUSDE66XXX

Einladung zum Elternnachmittag im evangelischen Kindergarten Steinsfurt

Liebe Eltern,

bereits über das Projekt „Starke Erziehung“ war es mir möglich, verstärkt mit Ihrem Kindergarten in Steinsfurt zu kooperieren. Im Juli ging das Projekt „Starke Erziehung“ nun zu Ende, aber die Möglichkeit mit uns in Kontakt zu treten besteht weiterhin.

Wir möchten Sie alle herzlich zu unserem zweiten Elternnachmittag im evangelischen Kindergarten in Steinsfurt zum Thema **„Liebevoll Grenzen setzen und was Rituale damit zu tun haben“** einladen.

Wann: Donnerstag, 20.10.2022 von 14:00- ca.15:30 Uhr

Wo: im evangelischen Kindergarten Steinsfurt

Alle Kinder testen ihre Grenzen aus. Das ist anstrengend und kann Eltern auch schon mal aus der Bahn werfen. Trotzanfälle im Supermarkt oder beim Schuhe anziehen, wer kennt das nicht? Hierbei Grenzen zu setzen ist nicht immer leicht. Das geht vielen Eltern so. Deshalb wollen wir Ihnen an diesem Nachmittag den Rahmen bieten, sich gemeinsam über das Thema „Liebevoll Grenzen setzen und was Rituale damit zu tun haben“ auszutauschen.

Ihre Kinder können sie gerne mitbringen. Frau Lang wird in der Zeit unseres Austausches mit ihnen basteln.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße

Rahel Lang und Larissa Sailer (Psychologische Beratungsstelle)



"Mutig werden mit Til Tiger" ein Trainingsprogramm für sozial unsichere und schüchterne Kinder von 5-7 Jahre

Ihr Kind ist schüchtern und zurückhaltend, versteckt sich hinter ihnen, traut sich nicht, jemanden anzuschauen und anzusprechen oder kann nur schwer Nein sagen oder etwas ablehnen?

Ziel des Trainings „Mutig werden mit Til Tiger“ ist es, sozial unsicheren Kindern mit Hilfe der Identifikationsfigur **Til Tiger** durch Rollenspiele, Beobachtungsaufgaben und praktischen Anleitungen mehr Selbstbewusstsein zu vermitteln, soziale Ängste abzubauen und ihre soziale Kompetenz zu fördern. Die Kinder werden in einer Gruppe von **4-5 Kindern** spielerisch dazu angeleitet, mit anderen Kindern Kontakt aufzunehmen, frei zu sprechen, selbständiger und mutiger zu werden.

Begleitend zur Gruppe gibt es regelmäßige Rückmeldungen **für die Eltern**, in denen die jeweiligen Lernschritte und Hilfestellungen durch die Eltern besprochen werden.

Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Ziele:

- Selbstwert und selbstbewusstes Verhalten stärken
- Soziale Ängste und Vermeidungstendenzen abbauen
- Kompetentes Handeln in sozialen Situationen fördern
- Selbstwahrnehmung verbessern
- Eltern in einem förderlichen Umgang mit kindlichen Ängsten unterstützen



Beginn:	Donnerstag, 26.9; 14:00 - 15.00 Uhr
Altersgruppe:	5-7 Jahre
Kursdauer:	8 Treffen á 60 Minuten; Vor-/Nachbesprechung
Kursgebühr:	das Angebot ist kostenfrei
Kursleitung:	Larissa Sailer, Bildungswissenschaftlerin M.A. Psychologische Beratungsstelle Sinsheim



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60

Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de

Web: www.pbs-sinsheim.de

Information zum Projekt „Starke Erziehung“

Liebe Eltern,

Über das Projekt „Starke Erziehung“ ist es der psychologischen Beratungsstelle in Sinsheim möglich, verstärkt mit Ihrem Kindergarten dem Martin-Luther-Kinderhaus zu kooperieren.

Seit letztem Jahr biete ich jeden zweiten Donnerstag Kurzberatungen und den Kinderkurs „Mutig werden mit Til Tiger“ an. Egal, ob Sie kleine oder große Sorgen haben, einen Rat zu Trotzanfällen oder Geschwisterstreitigkeiten wollen – Ich höre Ihnen gerne zu und unterstütze Sie. Ein gutes Gespräch zum richtigen Zeitpunkt, hilft, Lösungen zu finden und wieder mehr Lebensfreude zu genießen.

Sie können sich **persönlich** oder **telefonisch** bei Ihrer Kindergartenleiterin, **Frau Schweiger** voranmelden, oder aber **anonym** mit einem **Kreuz** in der **Liste**, die an der **Eingangstüre des Martin-Luther-Kinderhauses** aushängt.

Die Beratungstermine finden jeden **zweiten Donnerstag** (siehe **Aushang** im Eingangsbereich des Martin-Luther-Kinderhauses) im **Haus der Kirche** (Werderstraße 7, 74889 Sinsheim) statt. Ich werde Sie an der Eingangstüre abholen. Bitte tragen Sie einen Mundschutz.

Weiter besteht **ab dem 14.10.2020** immer **mittwochs** zwischen **12-13 Uhr** für Sie die Möglichkeit, mich direkt in der Psychologischen Beratungsstelle des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau **telefonisch** unter der **Nummer 07261/1060** zu erreichen und mit mir zu sprechen.

Ich freue mich auf Sie.

Larissa Sailer
(Bildungswissenschaftlerin M.A.
Systemische Familientherapeutin)



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60
Telefax: (07261) 10 69
eMail: info@pbs-sinsheim.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebe Eltern,

Die momentane Situation ist ungewöhnlich und kann überfordernd sein. Es tut gut frühzeitig mit jemandem darüber zu sprechen. Suchen Sie Ideen für die neue Herausforderung in der Alltagsgestaltung mit den Kindern oder haben Sie Erziehungsfragen zu Trotzanfällen, Geschwisterstreitigkeiten, oder anderen Erziehungsthemen, dann rufen Sie an. Ich bin gerne **telefonisch** für Sie da und unterstütze Sie. Ein gutes Gespräch zum richtigen Zeitpunkt, hilft, Lösungen zu finden.

Ein offenes Ohr für Ihre Nöte zu haben ist mir ein großes Anliegen. Sie erreichen mich über unser Sekretariat unter **07261-1060** zwischen **9:00-13:00 Uhr**.

Das Projekt „Starke Erziehung“ gilt vor allem jetzt.

Seit letztem Jahr biete ich jeden zweiten Donnerstag Kurzberatungen und den Kinderkurs „Mutig werden mit Til Tiger“ an. Wann das Angebot vor Ort weitergehen kann, werde ich Ihnen hoffentlich bald mitteilen können.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Mit freundlichen Grüßen

Larissa Sailer
Bildungswissenschaftlerin M.A.
Systemische Familientherapeutin

Projekt „Starke Erziehung“



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60

Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de

Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebe Eltern,

Ich wünsche Ihnen ein **frohes neues Jahr.**

Auch in diesem Jahr ist es mir wieder möglich Sie zu beraten. Es besteht **täglich** für Sie die Möglichkeit, **vormittags** zwischen **9-13 Uhr** (dienstags 11-13 Uhr), in der Psychologischen Beratungsstelle des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau unter der **Nummer 07261/1060** einen **Beratungstermin** mit mir zu vereinbaren. Hinterlassen Sie hierzu ihren Namen und ihre Telefonnummer und ich werde Sie zeitnah zurückrufen. Die Beratung findet nun nicht mehr ausschließlich donnerstags statt, sondern kann mit mir individuell vereinbart werden.

Weiter besteht immer **mittwochs zwischen 12-13 Uhr** für Sie die Möglichkeit, mich direkt in der Psychologischen Beratungsstelle des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau telefonisch zu erreichen und mit mir zu sprechen.

Die Kurzberatung ist **kostenfrei** und unterliegt der **Schweigepflicht**.

Themen könnten sein: Geschwisterstreitigkeiten, Wutanfälle, Trockenwerden, Kinderängste, Grenzen setzen. Schon mit den kleinsten Fragen dürfen Sie sich an mich wenden. Manchmal reicht schon eine halbe Stunde aus, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Ich freue mich auf Sie.

Larissa Sailer (Bildungswissenschaftlerin M.A.
Systemische Familientherapeutin)



Ich sende Ihnen fürs neue Jahr:

Glück

Ausdauer

Ruhe

Geduld

Frieden

Verständnis

Mut

Liebe

Ein Lächeln

Hoffnung

Gute Laune

Zeit für sich

Sonnenschein



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60
Telefax: (07261) 10 69
eMail: info@pbs-sinsheim.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Sinsheim, 02.04.2020

Liebe Eltern,

Ich wünsche Ihnen von Herzen **FROHE OSTERN!**



Sonne ist nicht abgesagt.
Frühling ist nicht abgesagt.
Beziehungen sind nicht abgesagt.
Liebe ist nicht abgesagt.
Lesen ist nicht abgesagt.
Zuwendung ist nicht abgesagt.
Musik ist nicht abgesagt.
Phantasie ist nicht abgesagt.
Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
Gespräche sind nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt.
Beten ist nicht abgesagt.
OSTERN ist nicht abgesagt!



!WICHTIG! Das Projekt „**Starke Erziehung**“ gilt vor allem jetzt!

Die momentane Situation kann beängstigend und überfordernd sein. Es tut gut frühzeitig mit jemandem darüber zu sprechen. Haben Sie selbst Ängste, benötigen Sie Tipps bei der kindgerechten Erklärung der Thematik, suchen Sie Ideen für die Alltagsgestaltung mit den Kindern oder haben Sie Erziehungsfragen, dann rufen Sie an. **Ich bin telefonisch für Sie da!**

Ein offenes Ohr für Ihre Nöte zu haben ist mir nach wie vor ein großes Anliegen.

Sie erreichen mich über unser Sekretariat unter **07261-1060** zwischen **9:00-13:00 Uhr**.

Um Sie und Ihre Kinder in dieser Zeit etwas zu stärken, möchte ich Ihnen eine **kleine Übung** vorstellen:

Jede Familie ist wunderbar!

Basteln Sie zusammen mit Ihren Kindern ein ganz besonderes Familienbild. Kleben Sie ein Foto von allen Familienmitgliedern auf das Bild. Was macht Ihre Familie besonders? Sammeln Sie dabei gemeinsam mit Ihren Kindern Gegenstände oder Bilder, die zu Ihrer Familie passen. Ist Ihr Zusammenhalt stark wie ein Stein, sammeln Sie einen Stein und kleben oder legen Sie diesen auf Ihr Bild. Mögen Sie alle gerne Eis, malen Sie ihre Lieblingseisorte darauf. Es hilft unterschiedliche Zeitschriften anzuschauen oder einen ausgiebigen Spaziergang in der Natur zu machen. So können Sie in dieser außergewöhnlichen Zeit merken, wie wundervoll Ihre Familie ist und welche Schätze sich in ihr verbergen.

Als weitere Idee: Sie können danach, die wichtigsten Schätze ihrer Familie in eine Kiste packen und diese öffnen, wenn es einmal wieder etwas mehr Mut Bedarf.

In jeder Familie schlummert ein Schatz!

Viel Spaß beim Ausprobieren!

P.S. Wer von euch findet den Hasen?

Ganz liebe Ostergrüße

Larissa Sailer

Psychologische Beratungsstelle



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60

Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de

Web: www.pbs-sinsheim.de

ANMELDELISTE

Elternberatung im Martin-Luther-Kinderhaus

UHRZEIT	09.00 Uhr	09.30 Uhr	10.00 Uhr	10.30 Uhr
NAME / KREUZ				



ELTERNBERATUNG im Martin-Luther-Kinderhaus

Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60

Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de

Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebe Eltern,

Elternberatung im Kindergarten ist ein Beratungsangebot im Rahmen des Projektes „**Starke Erziehung**“ der **Psychologischen Beratungsstelle Sinsheim** für Eltern, deren Kinder **das Martin-Luther Kinderhaus** besuchen.

An **jedem zweiten Donnerstag** haben Sie als Eltern zwischen **9-11 oder 14-16** Uhr die Möglichkeit, vor Ort schnell und unbürokratisch in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erziehung und Entwicklung ihres Kindes stehen, fachlichen Rat durch Frau **Larissa Sailer** zu bekommen. Die Beratung dauert ca. 30 Minuten und findet im Haus der Kirche (Werderstr. 7) statt. Ich werde Sie an der Eingangstüre abholen. Bitte tragen Sie hier einen Mundschutz.

Wir möchten Sie ermutigen, diese Möglichkeit auch bei kleineren Unsicherheiten in Anspruch zu nehmen, wie z.B. Regeln einführen und Grenzen setzen, Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen, Ängste verstehen, Strukturen finden oder Konflikte entschärfen. Sollte sich im Laufe dieser Kurzberatung zeigen, dass ein größerer Bedarf besteht, wird gemeinsam entschieden, was zur weiteren Unterstützung sinnvoll wäre.

Sie können sich persönlich oder telefonisch bei der Kindergartenleitung voranmelden. Die Anmeldung kann auf Wunsch auch anonym erfolgen. Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der Schweigepflicht.

TERMINE

Do. 22.10.2020 (9-11 Uhr)

Do. 05.11.2020 (16-18 Uhr)

Do. 19.11.2020 (9-11 Uhr)

Do. 03.12.2020 (14-16 Uhr)

Do. 17.12.2020 (9-11 Uhr)

Do. 14.01.2021 (14-16 Uhr)



ELTERNBERATUNG

in den Kindergärten Regenbogen und Arche

Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60
Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebe Eltern,

Elternberatung im Kindergarten ist ein Beratungsangebot im Rahmen des Projektes „**Starke Erziehung**“ der **Psychologischen Beratungsstelle Sinsheim** für Eltern, deren Kinder **die Kitas Regenbogen oder Arche** besuchen.

An **jedem zweiten Donnerstag** haben Sie als Eltern zwischen **9-11 oder 14-16** Uhr die Möglichkeit, vor Ort schnell und unbürokratisch in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erziehung und Entwicklung ihres Kindes stehen, fachlichen Rat durch Frau **Larissa Sailer** zu bekommen. Die Beratung dauert ca. 30 Minuten und findet im Kindergarten statt.

Wir möchten Sie ermutigen, diese Möglichkeit auch bei kleineren Unsicherheiten in Anspruch zu nehmen, wie z.B. Regeln einführen und Grenzen setzen, Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen, Ängste verstehen, Strukturen finden oder Konflikte entschärfen. Sollte sich im Laufe dieser Kurzberatung zeigen, dass ein größerer Bedarf besteht, wird gemeinsam entschieden, was zur weiteren Unterstützung sinnvoll wäre.

Sie können sich persönlich oder telefonisch bei der Kindergartenleitung voranmelden. Die Anmeldung kann auf Wunsch auch anonym erfolgen. Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der Schweigepflicht.

TERMINE

Donnerstag, 20.1.2022 (9-11 Uhr)

Donnerstag, 3.2.2022 (14-16 Uhr)

Donnerstag, 17.2.2022 (9-11 Uhr)

Donnerstag, 3.3.2022 (14-16 Uhr)

Donnerstag, 17.3.2022 (9-11 Uhr)

Donnerstag, 31.3.2022 (14-16 Uhr)

ELTERNBERATUNG im Ev. Kindergarten Steinsfurt



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60
Telefax: (07261) 10 69
eMail: info@pbs-sinsheim.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebe Eltern,
Elternberatung im Kindergarten ist ein Beratungsangebot im Rahmen des Projektes „**Starke Erziehung**“ der Psychologischen Beratungsstelle Sinsheim für Eltern, deren Kinder den **Ev. Kindergarten Steinsfurt** besuchen.
An **jedem zweiten Donnerstag** haben Sie als Eltern zwischen **09.00-11.00 Uhr** die Möglichkeit, vor Ort schnell und unbürokratisch in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erziehung und Entwicklung ihres Kindes stehen, fachlichen Rat durch Frau **Larissa Sailer** zu bekommen. Die Beratung dauert ca. 30 Minuten und findet im Kindergarten statt.

Wir möchten Sie ermutigen, diese Möglichkeit auch bei kleineren Unsicherheiten in Anspruch zu nehmen, wie z.B. Regeln einführen und Grenzen setzen, Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen, Ängste verstehen, Strukturen finden oder Konflikte entschärfen. Sollte sich im Laufe dieser Kurzberatung zeigen, dass ein größerer Bedarf besteht, wird gemeinsam entschieden, was zur weiteren Unterstützung sinnvoll wäre.
Sie können sich persönlich oder telefonisch bei der Kindergartenleitung voranmelden. Die Anmeldung kann auf Wunsch auch anonym erfolgen. Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der Schweigepflicht.

TERMINE

Donnerstag, 21.10.2021

Donnerstag, 04.11.2021

Donnerstag, 18.11.2021

Donnerstag, 02.12.2021

Donnerstag, 16.12.2021

ELTERNBERATUNG im Ev. Kindergarten Steinsfurt



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60
Telefax: (07261) 10 69
eMail: info@pbs-sinsheim.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebe Eltern,
Elternberatung im Kindergarten ist ein Beratungsangebot im Rahmen des Projektes „**Starke Erziehung**“ der Psychologischen Beratungsstelle Sinsheim für Eltern, deren Kinder **den Ev. Kindergarten Steinsfurt** besuchen.
An **jedem zweiten Donnerstag** haben Sie als Eltern zwischen **09.00-11.00 Uhr** die Möglichkeit, vor Ort schnell und unbürokratisch in allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erziehung und Entwicklung ihres Kindes stehen, fachlichen Rat durch Frau **Larissa Sailer** zu bekommen. Die Beratung dauert ca. 30 Minuten und findet im Kindergarten statt.

Wir möchten Sie ermutigen, diese Möglichkeit auch bei kleineren Unsicherheiten in Anspruch zu nehmen, wie z.B. Regeln einführen und Grenzen setzen, Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen, Ängste verstehen, Strukturen finden oder Konflikte entschärfen. Sollte sich im Laufe dieser Kurzberatung zeigen, dass ein größerer Bedarf besteht, wird gemeinsam entschieden, was zur weiteren Unterstützung sinnvoll wäre.
Sie können sich persönlich oder telefonisch bei der Kindergartenleitung voranmelden. Die Anmeldung kann auf Wunsch auch anonym erfolgen. Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der Schweigepflicht.

TERMINE

Donnerstag, 21.10.2021

Donnerstag, 04.11.2021

Donnerstag, 18.11.2021

Donnerstag, 02.12.2021

Donnerstag, 16.12.2021



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60

Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de

Web: www.pbs-sinsheim.de

Elternkurs „Starke Eltern - Starke Erziehung“

*„Kinder werden nicht lebensfähig,
wenn wir alle Steine aus dem Weg räumen.“
Jesper Juul*

Erziehung ist und war schon immer eine herausfordernde und aufregende Aufgabe. Um dieser Aufgabe etwas auf den Grund zu gehen und ihr zu begegnen bieten wir in Ihrer Kindertageseinrichtung, an **vier Montagen, 12:30-14:00 Uhr**, die Möglichkeit an einem Elternkurs teilzunehmen. Wir, das sind zwei Mitarbeiterinnen der psychologischen Beratungsstelle des evangelischen Kirchenbezirkes Kraichgau. Der Elternkurs findet im Rahmen des Projektes „Starke Erziehung“ statt.

Themen:

- Entdeckung und Auseinandersetzung mit der eigenen Erziehung
- (Neu-)Entdeckung Ihres Kindes mit Einbezug unterschiedlichster Facetten
- Aufgaben, Erwartungen und Rollen der Eltern und ihrer Kinder
- Belastungsfaktoren und Ressourcen sowie Anforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen
- Möglichkeit gemeinsam mit der Gruppe unterschiedliche Themenschwerpunkte zu wählen und mitzugestalten

Im Mittelpunkt stehen Ihre Fragen und Erfahrungen aus dem Alltag mit Ihren Kindern. Gemeinsam wollen wir Lösungen und Möglichkeiten des Umgangs mit schwierigen Situationen finden.

Möchten Sie am Elternkurs teilnehmen, oder wollen Sie sich über den Elternkurs informieren, melden Sie sich gerne zwischen **9-13 Uhr** in der **Psychologischen Beratungsstelle** bei **Frau Sailer** oder **Frau Gampper** unter der Nummer **07261/1060**. Eine Anmeldung ist bei Ihrer Kitaleitung möglich.

Wir freuen uns auf Sie und ihre Erfahrungen.

Larissa Sailer
(Bildungswissenschaftlerin M.A.)

Ursula Gampper
(Diplomsozialarbeiterin)



Psychologische Beratungsstelle
des evang. Kirchenbezirks Kraichgau
Jahnstraße 11
74889 Sinsheim

Telefon: (07261) 10 60
Telefax: (07261) 10 69

eMail: info@pbs-sinsheim.de
Web: www.pbs-sinsheim.de

Liebevoll Grenzen setzen

Hintergrund

Um das vollendete zweite Lebensjahr gibt es beim Kind meist einen Entwicklungsschritt. Das „Ich“ wird entdeckt und somit auch das Verlangen danach, mit dem eigenen Tun Dinge zu verändern (Trotzphase). Nun gilt es für die Eltern vermehrt, Grenzen zu setzen. Die Kommunikation der elterlichen Grenzen sollte immer vom Alter und Entwicklungsstand der Kinder abhängig gemacht werden. In jeder Situation sollte geprüft werden, ob es ein „Nein“ braucht oder ob gerade ein „Ja“ den Handlungsspielraum des Kindes erweitern würde. Von Seiten der Eltern ist Geduld und sehr viel Einfühlungsvermögen gefragt.

Möglicher Ablauf:

1. Mama/Papa möchten etwas, das Kind möchte das nicht (Ich-Botschaften: „Ich möchte, dass du jetzt aufräumst“ → kurze knappe Sätze, die wiederholt werden, Augenhöhe)
2. Erste Möglichkeit: Das Kind kommt der Aufforderung der Eltern nach.
Zweite Möglichkeit: Das Kind widersetzt sich der Aufforderung (noch einmal klare Aussage wiederholen: „Nein, ich möchte, dass du aufhörst“ → möglicherweise folgt ein Emotionsausbruch)
3. Geduld haben und ruhig bleiben (Eltern) und ggf. Gefühle zunächst beruhigen lassen (Kind und Eltern), Kind aus der Situation nehmen (handeln, anstatt zu viel zu reden), Sätze wiederholen, Gefühle benennen, Verhaltens- und Beziehungsebene trennen
4. Beziehungsaufbau (wieder in Kontakt treten: „Ich mag dich, egal was du gerade gemacht hast“) → kurzes besprechen der Situation, wie hätte es eigentlich laufen sollen?
5. Ggf. besprochene Konsequenzen ziehen (kann auch zeitversetzt stattfinden)

Die Bedeutung des Grenzen Setzens

- bei einer Vielzahl von Möglichkeiten geben sie **Halt** und **Orientierung**
- durch Begrenzungen fühlen sich Kinder nicht **überfordert**
- Es geht **nicht** darum, **viele Grenzen** zu setzen, sondern **wenige Wichtige**, die alle in der Familie für das **gute Miteinander** brauchen (das Vorleben der Eltern ist wichtig)

Tipps

- **Alters- und situationsangemessene** Grenzen setzen
- Passende **Mimik und Gestik** (ernst bleiben)
- Empathisches Eingehen auf die kindlichen Bedürfnisse (**Gefühle** der Kinder **benennen**)
- Auf **Augenhöhe** mit dem Kind sprechen (wenn möglich, körperlichen Kontakt herstellen)
- Grenzen und Konsequenzen **begründen**
- **Knappe Sätze**: „Hannes, ich möchte, dass du aufräumst“ → **wiederholen**
- **Ich-Botschaften**: „Ich möchte, dass du ...“
- **Fragen setzen keine Grenzen**
- Das **Vorleben**, was ich mir von meinem Kind wünsche
- **Eigene Haltung prüfen** → Stehe ich hinter dieser Grenze und kann ich meine Konsequenz durchsetzen? (Du bist ok, deine Wut kann ich nachvollziehen, aber ich dulde keine aggressive Handlung)
- Kinder und Eltern sollten sich immer zunächst etwas **beruhigt** haben → erst danach kurz besprechen und Beziehung wieder herstellen
- Es sollte **verhandelbare** (z.B. Freizeitplanung) und **nicht-verhandelbare Grenzen** geben (z.B. bei Gewalt des Kindes, bei Gefahr für das Kind, bei Zerstörung)
- **Beziehungs- und Verhaltensebene trennen**
- Konsequenzen sollten vorher besprochen und durchgesetzt werden (natürliche Grenzen, z.B. neu gekauftes Spielzeug wird beschädigt → es wird für einige Tage weggenommen)
TABUS: Physische Gewalt („Klaps auf den Po“), Drohungen, Liebesentzug oder Blaming

Keiner ist perfekt und sollte es auch nicht sein! Manchmal ist ein „Nein“ zu ihren Kindern ein „Ja“ zu sich selbst. Entspannte Eltern können einfacher liebevolle Grenzen setzen.

Literatur und Buchtipps:

Kling, M.-U., Henn, A. (2019). Das NEINHorn. Hamburg: Carlsen Verlag.

Schad, A. (2015). Kinder brauchen mehr als Liebe: Klarheit, Grenzen, Konsequenzen. Heidelberg: Carl Auer Verlag.

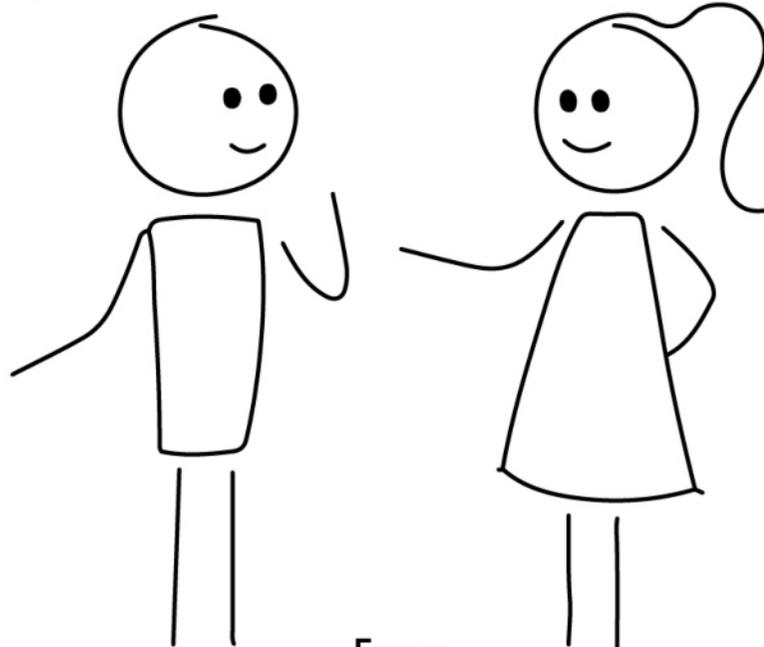
Schmidt, N. (2018). artgerecht: Das andere Kleinkindbuch. München: Kösel Verlag.

Zöller, E., Kolloch, B., Reckers, S. (2013). Stopp, das will ich nicht: Vorlesegeschichten vom Neinsagen und Grenzen-Ziehen.

Was macht mein Kind?
Wieso wird es wütend?

?

Braucht es ein „Nein“
?



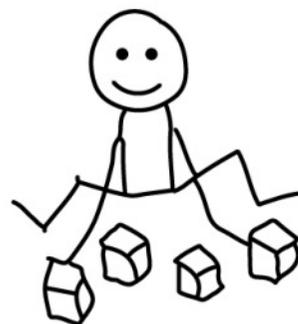
ELTERN

Ich sehe du spielst gerade
so schön. Du möchtest noch
nicht gehen.
Das macht Dich traurig /wütend.
Aber wir müssen los *



AUF DIE HÖHE DES KINDES

* Mama u. Papa müssen zur Arbeit.
Ich möchte, dass du dich jetzt anziehst...
wir können alles stehen lassen und ich verspreche du darfst
später weitermachen.



KIND SPIELT

Merke:

- auf Augenhöhe
- direkt ansehen
- benennen d. kindlichen Gefühle
- Grenzen begründen
- Ich Botschaften



ERST WENN DIREKTER
BLICKKONTAKT WEITER
MACHEN
(HAND AUF SCHULTER)

GESCHWISTER STREITEN



Ich möchte, dass du
aufhörst deine Schwester
zu schlagen...
das tut ihr weh.

Merke:

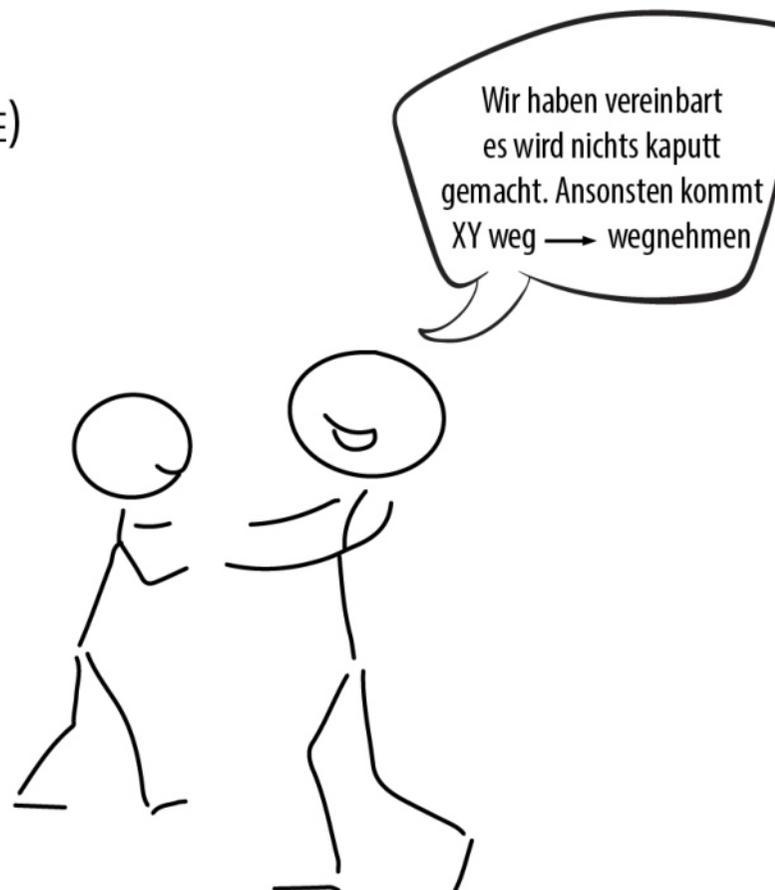
- knapper Satz → wiederholen
- Ich Botschaften
- Hände halten
- auf Augenhöhe
- begründen
- Aussagen keine Fragen



... Mutter oder
Vater trösten

GESCHWISTERKIND





→ NATÜRLICHE KONSEQUENZ: SPIELZEUG WIRD FÜR EIN TAG ABGENOMMEN